

## Aktuelle Modellierungsthemen in XPSR 2.0 und Risikominimierung

### Drittes Geschlecht

Abweichend zu den Vorschlägen des Änderungsbeirates sollte die Codeliste für das Geschlecht offen gestaltet werden. Die zu nutzenden Werte könnten dann auch nach der Veröffentlichung von XPSR 2.0 noch auf dem Weg der Handlungsanweisung festgelegt werden. Es wäre zwar möglich, den geplanten Ersatzwert bei der Visualisierung auf einen menschenlesbaren Text abzubilden, allerdings widerspräche das dem Paradigma, dass die Visualisierung der XML-Daten ohne Steuerungslogik erfolgen sollte.

Derzeit werden die Buchstaben m und w durch einfaches Mapping in männlich und weiblich umgesetzt, ein Verfahren, das auch in anderen Zusammenhängen geläufig ist und auch in hundert Jahren noch verstanden werden wird. Für Ersatzwerte wie c, z oder x gilt das jedoch nicht.

Wir empfehlen deshalb dringend eine möglichst extensive Modellierung im obigen Sinne. Jede Art von Restriktion kann dazu führen, dass Workarounds in den Verfahren notwendig werden, die schwer wartbar wären und für die Standesbeamten – die Menschen – nicht nachvollzogen werden können.